

welche nicht nur die Veröffentlichungen des Institutes lenken soll, sondern welcher auch die Leitung weiterer Editionsreihen anderer Anstalten des Protektorates, die ebenfalls noch immer den gesamten Umfang der ehemaligen Böhmisches Länder umfassen /Codex diplomaticus, Monumenta Vaticana, Böhmisches Landtagsverhandlungen, Fontes rerum Bohemicarum, einige kirchengeschichtliche Sammlungen und die mährischen Entsprechungen/ übertragen werden kann. Denn auch diese Reihen müssen unter deutschen Einfluß gestellt werden und es ist unvorstellbar, daß für jede von ihnen, die auf verschiedene Anstalten und Vereinigungen verteilt sind, eine eigene Stelle deutscher Einflußnahme, entsprechend der Kommission des Institutes geschaffen wird. Von einer solchen zentralen Stelle aus ließe sich auch bald eine Gesamtordnung des sehr zersplitterten hierländischen Editions wesens einleiten sowie eine planmäßige allseitige Ausnützung der von den einzelnen Anstalten durchgeführten Ermittlungen und Archivreisen im Deutschen Reich und im Ausland erreichen... Ich arbeite darüber eben eine kleine Denkschrift aus und werde mir erlauben, auch diese Ihnen mit der Bitte um Ihre gütige Stellungnahme vorzulegen. Ich hoffe aber auch durch die obigen Andeutungen schon im Umriss aufgezeigt zu haben, welche segensreiche Wirksamkeit einer solchen zentralen Stelle zukommen könnte und weshalb ich für die Vorbereitung der Kommission des Institutes, die dazu der aussichtsreichste Ansatz wäre, besondere Mühe verwende und Ihre wertvolle Zeit dafür in Anspruch zu nehmen wage.

Indem ich Ihnen jetzt schon für Ihre gütige Mühewaltung danke und Sie auch weiterhin um Ihr förderndes Wohlwollen für unsere Prager Angelegenheiten bitte, verbleibe ich in steter Verehrung

Ihr

dankbarer Schüler

*H. Küvold Rpsit*